Einladung und Programm

zur

HAUPT-PRÜFUNG

am Conservatorium der Musik zu Leipzig

Donnerstag, den 11. Juni 1874

im Saale des Gewandhauses.

VII. Prüfung:

Composition und Vortrag von Kammermusik.

Septett von J. N. Hummel (D moll, 1. Satz) (für Quintett: Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass eingerichtet) — Herr *Philip Laubach* aus Edinburgh.
» *Frank Wallace* » »
» *Ernst Korndörfer* aus Elster.
» *Samuel Streletski* aus dem Haag.
» *Schröter*.

Sonate (C dur, Allegro) für Pianoforte und Violine, comp. von Herrn George Hatton aus London — Herren *John Jeffery* aus Plymouth und *Arno Hilf* aus Elster.

3 Lieder mit Begleitung des Pianoforte comp. von Fräulein Magda Bugge aus Christiania — Fräulein *Clara Degener* aus Braunschweig.

I.

Sov sødt, Barnlille!
Lig rolig og stille,
Saa sødelig sov
Som Fuglen i Skov,
Som Blomsterne blunde i Enge!
Gud-Fader har sagt:
Staar Engle paa Vagt,
Hvor mine de Smaa er i Senge!

Guds-Fingrene grande
Slog Kors for din Pande,
Guds Eenbaarnes Röst
Slog Kors for dit Bryst,
Thi skal ingen Djœvel dig skade;
Nu kan i din Daab
Med Saligheds-Haab
Din Sjel og dit Hjerte du bade!

(N. F. S. Grundtvig.)

Schlaf' süss, Herzkindlein,
Lieg' ruhig und stille,
Schlaf' süss und in Ruh,
Wie Vöglein im Wald,
Wie Blümlein sanft schlummern auf Wiesen!
Gott selbst hat gesagt:
Mein Engel bewach'
Den Schlaf meiner Kindlein auf Erden!

Gott hat mit dem Kreuze
Die Stirn dir gezeichnet,
Christ hat dir die Brust
Kreuzschlagend geweiht,
D'rum kann dir kein Teufel mehr schaden.
Jetzt kannst du das Herz
Der Gnade so froh
Im Taufwasser seliglich baden!

178

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

II.

Lær mig, o Skov, at visne glad
Og tænke: trods det gule Blad
Et bedre Foraar kommer,
Da Livets Træ skal herligt staa
Og sine dybe Rödder slaa
I Evighedens Sommer!

Lær mig, o lille Trækfugl, du,
At svinge mig med freidig Hu
Til ubekjendte Strande!
Mens Alt er Vinter her og Is,
Da skal et evigt Paradis
Mig hisset aabent stande!

(N. F. S. Grundtvig.)

Lehr' mich, o Wald, zu welken froh
Und denken: nach dem gelben Blatt
Es kommt ein bessrer Frühling!
Dann wird der goldne Lebensbaum
Mit tiefen Wurzeln herrlich blühn
Im ewig grünen Sommer!

Lehr' mich, Zugvöglein, unverzagt
Und freudiglich die kühne Fahrt
Nach fremden Ufern wagen!
Wenn Alles hier ist Eis und Schnee,
Dann wird ein ew'ges Paradies
Mir jenseits offen stehen!

III.

Man har et Sagn om Nøkken,
Jeg tror, det er om mig selv,
Jeg ogsaa sidder med Harpen
I Livets brusende Elv! — — —

»Du bliver dog aldrig salig!«
Tilraaber hun mig — og gaar.
Ei ser hun, hvor dybt jeg græder,
— — Bølgen over mig slaar.

(H. C. Andersen.)

Vom Neck es giebt eine Sage, —
Ich glaube, mir gilt das Wort: —
Ich sitze wie er mit der Harfe,
Im brausenden Lebensfluss! — — — —

»Du wirst doch nimmermehr selig!«
Ruft sie mir zu — und geht.
Sie sieht nicht, wie tief ich weine, —
Die Welle über mich schlägt!

Trio (A moll, 1. Satz) für Pianoforte, Violine und Violoncell, comp. von Herrn Michel von Kolatschewsky aus Krementschouk (Russland) — Herren *Jeffery*, *Albert Pestel* aus Moskau und *Nicasio Jimenez* aus Trinidad de Cuba.

Kirchen-Arie von Alessandro Stradella — Fräulein *Auguste Redeker* aus Bremerhaven.

Pietà, Signore, di me dolente!
Se a te giunge il mio pregar,
Non mi punisca il tuo rigor:
Meno severi, clementi ognora
Volgi i tuoi sguardi sopra di me.
Non fia mai, che nell' inferno
Sia dannato nel fuoco eterno
Dal tuo rigor.

Serenade in 3 Sätzen für Pianoforte und Violoncell, comp. von Herrn Iwan Knorr aus Leipzig — Herren *Jeffery* u. *Streletski*.

Introduction u. Marsch, Sarabande, Scherzo.

Lieder mit Begleitung des Pianoforte, comp. von Herrn Fritz Steinbach aus Grünsfeld (Baden) — Fräulein *Clara Degener* aus Braunschweig.

a. Morgenlied.

Noch ahnt man kaum der Sonne Licht,
Noch sind die Morgenglocken nicht
Im finstern Thal erklungen.

Wie still des Waldes weiter Raum,
Die Vöglein zwitschern nur im Traum;
Kein Sang hat sich erschwungen.

Ich hab' mich längst in's Feld gemacht,
Und habe schon dies Lied erdacht
Und hab' es laut gesungen.

Uhland.

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

b. Zwiegesang.

Im Fliederbusch ein Vöglein sass,
In der stillen, schönen Maiennacht;
Darunter ein Mägdlein im hohen Gras,
In der stillen, schönen Maiennacht.
Sang Vögelein,
Hört das Mägdlein zu;
Sang Mägdelein,
Hielt das Vöglein Ruh;
Und weit hin klang der Zwiegesang
Das mondbeglänzte Thal entlang.

Was sang das Vöglein im Gezweig,
In der stillen, schönen Maiennacht;
Was sang doch wohl das Mägdlein gleich
In der stillen, schönen Maiennacht?
Von Lenzessonn'
Das Vögelein;
Von Liebeswonn'
Das Mägdelein;
Wie der Gesang ins Herz mir drang,
Vergess' ich nimmer mein Leben lang.

Reinick.

Quartett (1. und 2. Satz) für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, comp. von Herrn Johannes Krüger aus Bremen — Der *Componist*, Herren *Victor Wagner* aus Lissabon, *Korndörfer* und *Alexander Brix* aus St. Petersburg.

Stornello toscano (Canzonetta) von L. Gordigiani — Fräulein *Jacoba Broekman* aus Amsterdam.

Speranza del mio cor eri una volta,
Or ti sei fatto la speranza altrui;
Non ti ricordi più di quella volta
Che eramo innamorati tutti dui?
Non ti ricordi più di quei bei giorni?
Tempo passato, perchè non ritorni!

Ti ho scritto tante volte inutilmente,
E sempre invano attendo la risposta:
Dimmi pur, che ti sono indifferente,
Ma scrivi per pietà, cosa ti costa?
Non ti ricordi più di quei bei giorni?
Tempo passato, perchè non ritorni!

Trio (1. Satz und Scherzo) für Pianoforte, Violine und Violoncell, comp. von Herrn Steinbach — Der *Componist*, Herren *Wagner* und *Streletski*.

Einlass **halb 6** Uhr. — Anfang **um 6** Uhr. — Ende **nach 8** Uhr.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

179

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig

SLUB
Wir führen Wissen.
Hochschule für Musik und Theater Leipzig